

## Antrittskneip

28.09.2017

Wie zu jedem Semesterstart wurde auch dieses Mal wieder der Antrittskneip in unserem geliebten Keller gefeiert. Wir freuten uns viele Spähfuchse begrüßen zu dürfen und starteten den Kneip traditionell mit dem Antrittskantus. Gleich danach fand bereits ein weiterer Gast den Weg in unsere Runde. Es handelte sich dabei um den Spähfuchsen Serge, welcher wohl noch seine Uhr richtigstellen muss. Dies passte jedoch sehr gut, denn so konnte unser FM an einem Paradebeispiel erklären was das Eintrinken sei. Das hochwohllöbliche P übernahm danach gleich das Wort und erklärte unseren Spähfuchsen noch andere Gegebenheiten der Stabiennensis. So, zum Beispiel, dass Fuchsen das Band mit zwei Farben und Burschen das Band mit drei Farben tragen. Sonic war mit dieser Erklärung aber nicht einverstanden und vermerkte, dass ja beide Bänder nur zwei Farben hätten, das Burschenband würde im Vergleich bloss zweimal die Farbe Gelb aufweisen. Bevor diese Diskussion jedoch richtig in Gange kam, wurde Sonic unterbrochen, denn es hatte bereits zwei weitere Gäste vor unserer Tür, welche um Eintritt baten. Skimo und Floppy seitens Steno hatten den Weg zu uns gefunden. Jedoch wurden sie nach dem Eintrinken gleich wieder aus dem Keller geworfen, da sie an unserer Tafel noch im ersten BV angekreidet waren. Sie kamen sogleich zurück und tranken sich in den Nullten. So konnte man eine Vorstellungsrunde beginnen, da doch einige neue Gesichter anwesend waren. Leider war die gesammte Corona männlicher Natur, und so wurde auf das ansonsten beim Vorstellen sehr beliebte Detail der Unterhosenfarbe verzichtet. Das Interesse galt dieses Mal der Schuhgrösse. So kamen wir auch schon zum Anschlag, welcher dieses Mal von Spyder gefertigt wurde. Er zeigte den Videospieldheld Mario. Die grosse noch nie gesehene Neuigkeit ist aber das Format, welches von Hoch nach Quer gewechselt wurde. Dieses kleine Detail stiess auf allgemeine Begeisterung. Nun durfte Zer0 auch noch seinen Bucheintrag vorstellen. Dieser zeigte eine Szene aus Der Fernsehserie «Rick and Morty». Nach diesen beiden Ereignissen, fanden sich bereits wieder Gäste in unserem Keller ein. Und zwar waren dies die Spähfuchse Bruno aus dem Wallis und Dilan aus Genf. Auch sie wurden kurz mit dem Brauch des Eintrinkens bekannt gemacht und gleich anschliessend durfte unser hochwohllöbliche FM sein Leibkantus anstrophieren. Abgerundet wurde dieser mit dem letzten Fuchsenutensiel von Spark. Um nun wieder etwas Ruhe in die Menge zu bringen, wurde nun das Protokoll der ersten Fuchsenstunde dieses Semesters verlesen, nämlich der Spähfuchsenstunde. Nun geschah ein gar wunderschönes Ereignis, denn Altherren-Vorstand begab sich in unseren Keller. Peinlicherweise war der Humpen von Poseidon unauffindbar. Fäärimaa beantragte mit dem Hinweis, dass dieser sich auch im Rolex-Gebäude befinden könnte, eine Fuchsenproduktion mit dem Humpen von Poseidon. Unser FM brachte zugleich wieder Aufmerksamkeit auf sich, indem er diesen Wunsch mit einem «Thumbs up» bestätigte. Havanna stellte sich die Frage, ob denn der FM auch alle Sprachen dieser Welt beantragt hatte. Dies führte zu einer kleinen Erklärungsnot unseres FM's. Das hochwohllöbliche P unterband die Diskussion jedoch bald, indem er Parvitas einen Kantenwunsch gewährte. Anschliessend hatte Spark einen grossen Moment in seinem Fuchsenleben, denn er durfte sein Couleur sowie Humpen eintrinken. So kamen wir auch bereits zur Messerschmitte und das Colloquium wurde für 50 Bierminuten ausgerufen. Die Gäste nutzten diese Zeit um sich ein wenig die Beine zu vertreten und in unserem Stammlokal ein Bier zu trinken. Der FM nutzte diese Zeit um ins Rolex-Gebäude zu eilen und nach dem Humpen von Poseidon zu suchen.

Nach dem das Colloquium abgelaufen war, fehlten immer noch zahlreiche Gäste sowie Spähfuchsen und das hochwohllöbliche P. So wurde der zweite Teil des Abends durch Sonic, das CP eröffnet. Als dann sehr bald die fehlenden Personen im Keller eintraffen durften sich alle zuerst wieder eintrinken. Nun kam Poseidon ans Wort, welcher noch immer seinen Humpen vermisste. Leider teilte ihm der

FM mit, dass er während dem Colloquium nicht gefunden wurde. Fäärimaa merkte an, dass dieser sehr gut auch noch in Neuchâtel sein könne. Auf jeden Fall wollte Poseidon aber wieder einen Humpen, und so gab er die Bestellung für einen neuen, wobei die Rechnung auch an ihn gehen sollte. Da nun die Fuchsenproduktion an der Reihe war, wurde es leiser im Keller. Die Fuchsen demonstrierten wie der verzweifelte FM noch vor wenigen Minuten im Rolex-Gebäude nach besagten Humpen suchte. Währenddessen wurde der Humpen von den im Keller verweilenden Fuchsen an seinem natürlichen Platz an der Wand gefunden. Poseidon freute dies sehr und Fäärimaa forderte ihn auf, den bereits freigegebenen Betrag der Aktivitas zu spenden. Daraufhin durfte Zer0 mit der grossen Fuchsenkasse eine Runde durch die Corona machen. Nun lauschten wir amüsiert Sonic und seinem Bierspiel. Dabei wurde immer eine schlechte Situation beschrieben, welche aber danach durch eine noch viel schönere Situation verbessert wurde. Dabei reagierte die Corona jeweils mit traurigen und freudigen oohh-Rufen. Anschliessen übten wir unsere Imitier-künste mit dem Spiel Pantomime. Höhepunkt dieses Spiels war wohl die umständliche Art, wie Havanna einen Zungenkuss imitierte. Fäärimaa durfte sich nun an einem Bierpäuk versuchen. Sein Begriff lautete «Paarungshelfer». Leider konnte niemand erraten, was dies sein sollte, auch wenn sich Spyder sehr viel Mühe gab, seine Theorie, dass zwei Wale einen dritten Wal benötigen für den Koitus und somit der Paarungshelfer sei. Da sich die Zeit nun auch schon wieder dem Ende zuneigte, wurde noch eine Fuchsenutensilprüfung vollzogen und anschliessen den Grafen von Rüdicheim angestropft. So war es nun bereits wieder Zeit für den Abschlusskantus.

Wir bedanken uns bei allen Gästen seitens Altherren, Spähfuchsen und anderen Verbindungen und wünschen allen Studenten einen guten und erfolgreichen Start in das neue Semester

Der Protokollführer

Lukas Cremer v/o Zer0